



Patientenname: _____

Untersuchungsdatum/-zeit: _____

Aufklärung für Patientinnen und Patienten zur Dickdarmspiegelung (Koloskopie/Rektosigmoidoskopie)

Sehr geehrte (r) Patientin/Patient!

Bitte lesen Sie die vorliegenden Unterlagen sofort nach Erhalt durch. Füllen Sie die Fragebogen aus, datieren und unterschreiben Sie die Unterlagen möglichst am Vortag der Untersuchung. Bei Fragen wenden Sie sich an unsere Praxis.

Bei Ihnen soll eine Dickdarmspiegelung (Koloskopie/Rektosigmoidoskopie) durchgeführt werden. Zu dieser Untersuchung erhalten Sie beiliegend:

- ein Informationsblatt
- ein Vorbereitungsblatt und
- einen Fragebogen mit Einverständniserklärung

Das Informations- und Vorbereitungsblatt:

Im Informations- und Vorbereitungsblatt finden Sie Informationen über die nötige Vorbereitung und den Ablauf der Untersuchung sowie deren Ziele und Risiken. Bitte lesen Sie diese Blätter genau durch. Beide Blätter sind zum Verbleib bei Ihnen bestimmt.

Falls Sie weitere Fragen haben zur Notwendigkeit und Dringlichkeit der Untersuchung, zu Alternativen oder zu Risiken der Untersuchung, wenden Sie sich an uns. Die meisten dieser Fragen können wir beantworten. Spezifische Fragen über die technische Durchführung der Untersuchung oder spezifische Probleme können bei Bedarf von Dr. Kopf beantwortet werden. Wenn Sie das wünschen, bitten wir Sie, sich dafür rechtzeitig bei uns zu melden.

Der Fragebogen inklusive Einverständniserklärung:

Wir bitten Sie, den beiliegenden Fragebogen inkl. Einverständniserklärung zur Abklärung der Blutungsneigung vollständig auszufüllen und die Fragen nach Medikamenten, Unverträglichkeiten oder Allergien zu beantworten. Falls Sie **gerinnungshemmende Medikamente** zur Blutverdünnung (zB Sintrom, Marcoumar, Xarelto, Eliquis) oder regelmäßig Aspirin, ASS usw. einnehmen, bitten wir Sie rechtzeitig (mindestens 1 Woche vor der Untersuchung) das allfällige Absetzen der Medikamente mit Dr. Kopf oder Ihrem Hausarzt zu besprechen. Bitte bringen Sie den Fragebogen zur Untersuchung mit. Falls Sie Probleme oder Unklarheiten bei der Beantwortung der Fragen haben, wenden Sie sich bitte rechtzeitig an unsere Praxis.

Der Fragebogen inklusive Einverständniserklärung wird bei uns in der Krankenakte aufbewahrt.

Als Quelle dienen uns die Aufklärungsunterlagen der „Schweizerischen Gesellschaft für Gastroenterologie SGGSSG“, der „Verbindung der Schweizer Ärztinnen und Ärzte FMH“ sowie die der „Stiftung Patientenschutz SPO“.

Informationsblatt zur Dickdarmspiegelung

Weshalb erfolgt eine Dickdarmspiegelung?

Bei der Dickdarmspiegelung werden der gesamte Dickdarm, die letzten Abschnitte des Dünndarmes sowie der Enddarm inklusive des Afters untersucht. Es lassen sich damit Erkrankungen dieser Organe feststellen und teilweise auch behandeln oder der Verlauf von bekannten Erkrankungen kontrollieren.

Welche Vorbereitungen sind dafür nötig?

Die Dickdarmspiegelung erfordert zuvor eine gründliche Reinigung des Darmes. Bitte befolgen Sie die Anweisungen zur Darmreinigung genau. Die Einnahme von Eisenpräparaten ist 5 Tage vor der Untersuchung zu stoppen.

Fahrtüchtigkeit/Arbeitsfähigkeit?

Für die Untersuchung werden Ihnen in der Regel Schlaf- und/oder Schmerzmedikamente verabreicht. Die Fahrtüchtigkeit ist nach Erhalt dieser Medikamente **nicht** gegeben. Kommen Sie nicht mit dem eigenen Fahrzeug. Sorgen Sie für eine persönliche Begleitung. Nach Verabreichung dieser Medikamente besteht für 12 Stunden auch keine Unterschriftsfähigkeit. Das bedeutet, dass Sie während dieser Zeit keine Verträge abschließen sollten.

Wie läuft die Dickdarmspiegelung ab?

Gewünschte/benötigte Schlaf- und Schmerzmedikamente verabreichen wir mittels einer Spritze. Untersucht wird mit einem dünnen beweglichen „Schlauch“ (Endoskop) an dessen Spitze eine Lichtquelle und eine Kamera angebracht sind. Damit kann der Arzt die Schleimhaut des Darmes einsehen und nach krankhaften Veränderungen absuchen. Wenn solche Veränderungen gefunden werden, können Gewebeproben (Biopsien) entnommen und anschließend unter dem Mikroskop analysiert werden. Falls Polypen (Schleimhautgewächse die meist gutartig sind, aber über Jahre in einen Krebs übergehen können) vorliegen, werden diese wenn möglich entfernt. Trotz größter Aufmerksamkeit werden ca 5 – 10 % der Polypen nicht gefunden. Auch aktive Blutungen können durch geeignete Methoden (zB Unterspritzen mit verdünntem Adrenalin oder Setzen von Clips) gestillt werden. Um die Darmwand gut einsehen zu können, wird der Darm während der Untersuchung etwas aufgeblasen (gelegentlich muss zum Weiterführen des Endoskopes von außen auf den Bauch gedrückt werden). Während der Untersuchung ist neben dem Arzt auch eine speziell geschulte Pflegefachperson anwesend.

Ist die Dickdarmspiegelung schmerzhaft?

Zeitweise kann die Darmspiegelung schmerzhaft sein. Deshalb werden schmerzstillende/beruhigende Medikamente je nach Bedarf während der Untersuchung verabreicht. Diese Medikamente erlauben eine schmerzschonende Untersuchung.

Welche Risiken sind mit der Dickdarmspiegelung verbunden?

Die Untersuchung selbst, die Entnahme von Gewebeproben und Polypenentfernungen sind risikoarm. Es kann aber trotz größter Sorgfalt zu Komplikationen kommen, die in Ausnahmefällen auch lebensbedrohlich sein können. Mögliche Komplikationen sind Blutungen (0,5 – 3 %), die meist unmittelbar nach der Abtragung von Polypen auftreten und die direkt endoskopisch gestoppt werden können. Seltener können verzögerte Blutungen innerhalb der ersten Woche nach Behandlung auftreten. Sehr selten (0,3 – 0,5 %) sind Perforationen (Durchbruch der Darmwand) zu beobachten, in deren Folge im schlimmsten Fall eine Operation notwendig wird. Nach Gabe von Schlafmedikamenten kann es in seltenen Fällen zu Beeinträchtigung der Atem- und Herzfunktion kommen.

Wie verhalte ich mich nach der Untersuchung?

Wenn Sie für die Dickdarmspiegelung eine beruhigende/schmerzstillende Spritze erhalten haben, werden Sie nach der Untersuchung überwacht, bis Sie ausgeschlafen sind. In den Stunden nach der Untersuchung kann ein Druckgefühl im Bauch (vermehrte Luft im Darm) bestehen. Nimmt dieses zu oder treten neue Bauchschmerzen auf, beobachten Sie eine Blutung aus dem After oder bekommen Sie Fieber, informieren Sie uns oder Ihren Hausarzt unverzüglich oder gehen Sie auf eine Notfallstation.

Fragen zur Untersuchung?

Falls Sie weitere Fragen zur geplanten Untersuchung haben, wenden Sie sich bitte an Ihren Hausarzt oder unsere Ordination.

Vorbereitung: Darmreinigung mit 4 Liter Salinischer Lösung

Eine Darmspiegelung ist im Idealfall eine komplett saubere und geruchlose Untersuchung, da der Darm völlig frei von Stuhl ist. Wir sollten versuchen, dieses Ziel möglichst optimal zu erreichen. Das liegt auch in Ihrem Interesse, da nur bei idealen Bedingungen auch jene Untersuchungsqualität gewährleistet ist, die Ihnen dann eine langjährige gute Vorsorgesicherheit gibt. Ihre Darmflora wird dadurch nicht geschädigt.

5 Tage vor der Untersuchung:

Normale Ernährung, vermeiden Sie jedoch körner- und faserreiche Nahrung (Salat, Nüsse, Vollkornbrot, Leinsamen, Weintrauben, Kiwis, Tomaten, Mais). Die kleinen Körner können leicht den Saug- und Spülkanal des Gerätes verstopfen.

Letzte feste Mahlzeit:

Frühstück des Vortages, Mittags noch klare Suppe oder Brühe. Im weiteren darf darüber hinaus bis zur Untersuchung alles getrunken werden, was klar ist, aber bitte nicht „literweise“ (sonst ist die Verdünnung des Abführmittels zu stark); auch gezuckerter Tee oder Kaffee (schwarz) ist erlaubt!

Die Darmreinigung:

Zur Darmreinigung ist das Trinken von mehreren Litern einer Spüllösung erforderlich. Es entsteht ein schmerzloser Durchfall. Rechnen Sie mindestens 2 bis 4 Stunden ein! Wenn Sie eher eine träge Verdauung haben, auch länger. Trinken Sie zügig, aber überfordern Sie sich nicht – jeder hat sein eigenes Trinktempo. Wenn es länger dauert, dauert es eben länger, der Reinigungseffekt ist der gleiche. Verbessern Sie den etwas salzigen Geschmack zB mit einem Fruchtsirup oder kühlen Sie das Getränk, oder nehmen Sie Tonic-Water als Lösungsmittel. Wenn nur noch kamillenteeartige Flüssigkeit kommt, ist der Darm sauber. Schaum oder kleine „Flusen“ stören nicht.

Wenn die Untersuchung am Vormittag ist:

Am Vorabend 3 Liter Spüllösung trinken, am Untersuchungsmorgen ein Liter zur „Schlussreinigung“

Wenn die Untersuchung am Nachmittag ist:

Am Vorabend „Vorreinigung“ mit einem Liter, die restlichen 3 Liter am Vormittag des Untersuchungstages trinken. Sie können aber auch 2 Liter am Vortag und 2 Liter am Untersuchungstag trinken. Sie sollten 2 Stunden vor der Untersuchung mit dem Trinken fertig sein, damit der Magen leer ist und man sich nicht verschlucken kann.

Sollten Probleme entstehen, rufen Sie kurz an! Sie können jederzeit (ohne Kosten für Sie) eine zusätzliche Spüllösung in der Ordination abholen! Bitte bringen Sie zur Untersuchung Ihren Aufklärungsbogen mit! Ihre Untersuchungszeit ist am Bogen vermerkt. Lockere Kleidung ist zu bevorzugen.

Wenn Sie eine Beruhigungsspritze/Narkose erhalten haben, bleibt Ihr Reaktions- und Urteilsvermögen unter Umständen über einige Stunden etwas eingeschränkt. Führen Sie daher innerhalb von 24 Stunden nach der Untersuchung kein Fahrzeug und arbeiten Sie an keiner Maschine! Ferner müssen Sie nach der neuesten Rechtsprechung bitte sicherstellen, dass Sie persönlich (Angehöriger, Freund, Bekannter) in der Praxis abgeholt werden!

Medikamente:

Bei Einnahme von Blutverdünnungsmitteln (zB Aspirin, Thrombo-Ass, Herz-Ass, Brilique, Effient, Sintrom, Marcumar, Plavix, Clopidogrel, Xarelto, Eliquis, Pradaxa) besprechen Sie das Vorgehen mindestens eine Woche vorher mit dem Arzt!

Ihre sonst üblichen Medikamente können Sie normal oder nach der Untersuchung einnehmen, Blutzuckermedikamente sollten pausiert werden.

Fragebogen

Fragen zur Abklärung der Blutungsneigung:

JA

NEIN

1. Haben Sie starkes Nasenbluten ohne ersichtlichen Grund?		
2. Haben Sie Zahnfleischbluten ohne ersichtlichen Grund (Zähneputzen)?		
3. Haben Sie „ blaue Flecken “ (Hämatome) oder kleine Blutungen auf der Haut ohne ersichtliche Verletzungen?		
4. Haben Sie den Eindruck, dass Sie nach kleinen Verletzungen länger bluten (zB beim Rasieren)?		
5. Bei Frauen: Haben Sie den Eindruck, dass Sie eine verlängerte Menstruationsblutung (>7Tage) haben oder sehr häufig Tampons bzw. Binden wechseln müssen?		
6. Haben Sie längere oder schwere Blutungen während oder nach Operationen gehabt (zB Mandeloperationen, Blinddarmoperationen, Geburt)?		
7. Haben Sie längere oder schwere Blutungen während oder nach einer Zahnbehandlung gehabt?		
8. Haben Sie während Operationen Blutkonserven oder Blutprodukte erhalten?		
9. Besteht in Ihrer Familie (Eltern, Geschwister, Kinder, Großeltern, Onkeln, Tanten) eine Erkrankung mit vermehrter Blutungsneigung ?		

Fragen nach Medikamenten, Allergien, Begleiterkrankungen:

1. Nehmen Sie gerinnungshemmende Medikamente zur Blutverdünnung ein (zB Sintrom, Marcoumar, Xarelto) oder haben Sie in den letzten 7 Tagen Aspirin, Alcacyl, Tiatral, Plavix, Clopidogrel etc. oder Grippemittel, Schmerzmittel oder Rheumamittel eingenommen? Wenn ja, welche?		
2. Haben Sie eine Allergie/Überempfindlichkeitsreaktion (gegen Medikamente, Latex, örtliche Betäubungsmittel, Heftpflaster)? Wenn ja, welche?		
3. Leiden Sie an einem Herzklappenfehler, an einer Herz- oder Lungenkrankheit ? Haben Sie einen Ausweis zur Endokarditis-Prophylaxe (grün/rot)?		
4. Tragen Sie eine Herzschrillmache/Defibrillator oder ein Metallimplantat ?		
5. Ist bei Ihnen eine Nierenfunktionsstörung (Niereninsuffizienz) bekannt?		
6. Sind Sie Diabetiker ?		
7. Bei Frauen: Sind Sie schwanger oder besteht bei Ihnen die Möglichkeit einer Schwangerschaft ?		
8. Haben Sie lockere Zähne , eine Zahnprothese oder eine Zahnkrankheit ?		

Einverständniserklärung

Ich wurde durch den Arzt über den Grund (Indikation) der Dickdarmspiegelung aufgeklärt. Art, Ablauf und Risiken der Dickdarmspiegelung inklusive einer allfälligen Polypentfernung habe ich verstanden. Meine Fragen sind zu meiner Zufriedenheit beantwortet worden.

Ich bin mit der Durchführung der Dickdarmspiegelung inklusive einer allfälligen Polypentfernung einverstanden:

JA NEIN

Ich bin mit der Verabreichung von Schlaf- und/oder Schmerzmedikamenten zur Untersuchung einverstanden:

JA NEIN

Ort, Datum

Name und Unterschrift Patient

Unterschrift Dr. Kopf